

**Niviaq Korneliusen:**  
***Blomsterdalen/Das Tal der Blumen***

Ben Spendov, 26.05.2024

Niviaq Korneliusens Roman, *Das Tal der Blumen*, im Original sowohl auf Dänisch, mit dem Titel *Blomsterdalen*, als auch auf Grönländisch als *Nassuliardarpi* veröffentlicht, ist eine Geschichte über Wut, Trauer, Verzweiflung und Perspektivlosigkeit. Sie folgt einer jungen Grönländerin, die unzufrieden mit ihrem



Leben ist und nach neuem Sinn sucht. Die einzige Konstante in ihrem Leben, die ihr Halt gibt, ist ihre Freundin Maliina. Was ein neues, aufregendes Abenteuer in Dänemark werden sollte, verkommt schnell zu einer ernüchternden Erfahrung, die von Heimweh, Vorurteilen und kulturellen Missverständnissen geprägt ist. Eine Reihe unglücklicher Umstände stellt ihr Leben auf den Kopf und lässt sie sich von allen und allem entfremden, was sie in eine tiefe Krise stürzt.

Die Kapitel sind, beginnend mit Kapitel 45, in absteigender Reihenfolge gegliedert. Die Zahl 45 steht dabei für die im Jahre 2019 in Grönland begangenen Suizide. Dieses Thema ist dann auch allgegenwärtig und zieht sich, als der ständige Begleiter der Protagonistin, durch die ganze Geschichte. Ihr Verhältnis zum Thema Suizid, das zunächst eher passiv war, wandelt sich zu einer intensiven Auseinandersetzung, als die Cousine ihrer Freundin Maliina sich das Leben nimmt. Dieses Erlebnis weckt bei der Protagonistin alte Erinnerungen und führt dazu, dass sie sich ihrer eigenen Trauer und unterdrückter Gefühle wieder stärker annimmt. Dadurch wird sie aber selbst in eine Abwärtsspirale hineingezogen. Die Frustration über die Suizidproblematik und die Wut auf die Dänen, deren abwertende Sicht auf die Grönländer ihr vorher schon schwer zu schaffen machte, und die sie dann auch für die Situation in Grönland verantwortlich macht, verstärken ihre Verzweiflung. Diese Emotionen treiben sie an, bringen sie aber auch an ihre eigenen Grenzen. Letztlich wird ihr innerer Konflikt so gross, dass sie für sich selbst auch keinen Ausweg mehr findet.

Auf eindrückliche Weise wird die Hilfslosigkeit, die viele Grönländer fühlen vermittelt und gleichzeitig aufgezeigt, dass es vor dem Thema Suizid in Grönland schier kein Entkommen gibt. Der Mangel an Hilfsangeboten, die Überforderung der Angehörigen und die gesellschaftliche Stigmatisierung verstärken das Problem zusätzlich. Der Roman verkommt jedoch nicht zu einer trostlosen Erzählung, sondern entwickelt sich zu einem mutigen Ruf nach Hilfe. Einem Ruf in die Welt, aber vor allem an Dänemark. Er soll aufzeigen, was geschieht und was oft, bewusst oder unbewusst, unbeachtet bleibt oder ignoriert wird. Beratungsstellen, an die man sich jederzeit wenden kann, Therapien, Sprechstunden und andere Unterstützungsmöglichkeiten; alles, was man in einer modernen Gesellschaft erwarten würde, sind kaum oder gar nicht vorhanden. Die Wut und Verzweiflung der Protagonistin sind die Wut und die Verzweiflung von Niviaq Korneliussen und die aller Grönländer. Trotz dieser emotionalen Intensität wirkt das Buch aber nie belehrend. Auf direkte Schuldzuweisungen wird verzichtet und den Opfern und ihren Angehörigen wird der nötige Respekt erbracht. Die Gefühle und Beweggründe der Betroffenen werden nicht bagatellisiert, sondern mit der notwendigen Achtung behandelt, die diese auch verdienen. Aufgrund eben dieser literarischen Qualität und der gesellschaftlichen Relevanz wurde der Roman dann 2021 auch mit dem Nordischen Literaturpreis ausgezeichnet und als mutiger, wichtiger Beitrag zur nordischen Literatur, und als Weckruf an die Gesellschaft sich oft ignoriert Probleme anzunehmen, gewürdigt.

*Das Tal der Blumen* ist sicherlich kein Roman für jede\*n. Die düsteren Aspekte der Geschichte, insbesondere die konstante Präsenz des Themas Suizid, können ziemlich bedrückend wirken. Lesern, die davon aber nicht abgeschreckt werden, bietet der Roman einen ehrlichen, unverblühten Einblick in die seelischen und sozialen Abgründe der Protagonistin und der grönländischen Gesellschaft. Mit einer eindringlichen und poetischen Erzählweise gelingt es Niviaq Korneliussen eine spannende, traurige Geschichte zu erzählen, die sich nicht vor literarischen Grössen ihres Genres verstecken muss.

---

Korneliussen, N. (2020). *Blomsterdalen*. København: Gyldendal Forlag.

Korneliussen, N. (2023). *Das Tal der Blumen*. München: btb Verlag. Aus dem Dänischen von Franziska Hüther